

## Mehrheit der Ukrainer sieht Krim im Bestand der Ukraine

**10.06.2008**

Gestern wurden die Daten einer soziologischen Befragung veröffentlicht, welche vom 30. Mai bis 4. Juni vom Kiewer Internationalen Institut für Soziologie (KIIS) durchgeführt wurde. Es wurden 2033 Menschen befragt. Die statistische Abweichung liegt zwischen 2 und 3,5%.

Gestern wurden die Daten einer soziologischen Befragung veröffentlicht, welche vom 30. Mai bis 4. Juni vom Kiewer Internationalen Institut für Soziologie (KIIS) durchgeführt wurde. Es wurden 2033 Menschen befragt. Die statistische Abweichung liegt zwischen 2 und 3,5%.

Auf die Frage "Wenn in der nächsten Zeit ein Referendum in Bezug auf den Status der Autonomen Republik Krim durchgeführt werden würde, wie würden Sie abstimmen?" antworteten 54% der Befragten, dass die Krim autonom im Bestand der Ukraine bleiben sollte, also den jetzigen Status beibehalten sollte. 25% gehen davon aus, dass die Krim den Status einer Oblast erhalten sollte. 8% schlagen vor, die Krim aus dem Bestand der Ukraine herausgelöst gelassen werden sollte. 4% der Befragten sind sicher, dass die Krim von der Ukraine abgetrennt und Russland übergeben werden sollte, 3% unterstützen die Idee über die Vergabe des Status einer russischen/russländischen Autonomie an die Krim auf dem Territorium der Ukraine und 1% der Bürger denken, dass die Krim den Status der tatarischen Autonomie auf dem Territorium der Ukraine erhalten sollte. 13% der Befragten legten sich mit der Antwort nicht fest.

Auf die Frage "1954 kam die Krim zum Bestand der USSR. Wie bewerten Sie den Übergang der Krim zur USSR?" antworteten 71% der Befragten, dass es positiv oder eher positiv sei, 10% – negativ oder eher negativ, 7% sagten, dass ihnen nichts bekannt ist darüber.

Die Mehrheit der durch das KIIS Befragten bewertete die Erklärungen des Moskauer Bürgermeisters, Jurij Luschkow, welche von ihm Mitte Mai in Sewastopol gemacht wurden, negativ. Damals sagte Luschkow, dass "bislang, historischen Dokumenten nach, Sewastopol niemals der Ukraine übergeben wurde" und warnte, dass er sich "offiziell" an die Regierung Russlands wenden wird, um "aufs Neue die Frage um Sewastopol zu stellen". Auf diese Erklärung des Bürgermeisters der russischen Hauptstadt bezogen sich 64% der Befragten negativ oder eher negativ, 11% – positiv oder eher positiv. 16% haben überhaupt nicht von einer derartigen Erklärung gehört.

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 314

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.